

<b>Zeitschrift:</b>	Baselbieter Heimatblätter
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
<b>Band:</b>	15 (1950-1951)
<b>Heft:</b>	1
<b>Artikel:</b>	Topographisches Verzeichnis der Glocken von Baselland in ihrem heutigen Bestande bis Ende 1949
<b>Autor:</b>	Stockmeyer, Ernst
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-859172">https://doi.org/10.5169/seals-859172</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Topographisches Verzeichnis der Glocken von Basel-land in ihrem heutigen Bestande bis Ende 1949.

Zusammengestellt von *Dr. Ernst Stockmeyer*, Zürich.

Abkürzungen: chr. k. K. = christkatholische Kirche, k. K. = römisch-katholische Kirche  
p. K. = protestantische Kirche, Sch. = Schule

Ortschaft	Gebäude	Anzahl	Giesser und Datum
Aesch	k. K.	5	H. Rüetschi, Aarau 1904
	p. K.	1	J. J. Schnegg, Basel 1856
Allschwil	chr. k. K.	1	H. Heinr. Weitnauer 1708
		2	J. Friedr. Weitnauer 1803
Arboldswil	k. K.	3	Jak. Keller, Zürich-Unterstrass 1879
		1	H. Rüetschi, Aarau 1903
Arisdorf	p. K.	4	H. Rüetschi, Aarau 1932
	Sch.	1	Eman. Deck, Basel 1851
Arlesheim	Sch.	2	H. Rüetschi, Aarau 1931
Augst	p. K.	3	Jac. Rüetschi, Aarau 1849
	k. Domk.	1	— 15. Jh.
Benken		5	H. Rüetschi, Aarau 1926
	p. K.	4	H. Rüetschi, Aarau 1912
Bennwil	Andl. Hof	1	H. Heinr. Weitnauer 1689
	Eremitage	1	J. Friedr. Weitnauer 1785
Binningen	Schloss Birseck	1	Urs Meyer, Bärschwil 1818
	Gemeindeh.	1	— 1873
Augst	Gemeindeh.	1	J. J. Schnegg 1866
Birkhalden	p. K.	1	— 14. Jh.
		1	— 14. Jh.
Birsfelden		1	H. Rüetschi 1895
	p. K.	4	Em. Rüetschi 1874
Böckten	p. K.	1	Jac. Roth 1673
	Bez. Sch.	1	H. Rüetschi 1928
Bottmingen	Prim. Sch.	1	Friedr. Weitnauer 1749
	Schloss	1	H. Rüetschi 1896
Bretzwil	k. K.	4	Fr. und A. Causard, Colmar 1908
		1	— 14. Jh.
Bubendorf	k. K.	1	Em. Rüetschi 1872
		1	H. Rüetschi 1897
Buckten	p. K.	4	J. Friedr. Weitnauer 1781
	Sch.	1	Sam. Rüetschi, Suhr 1828
Buus	(Kant.-Mus. Liestal)	1	H. Heinr. Weitnauer 1713
		1	H. Rüetschi, Aarau 1892
Diegten	p. K.	4	J. J. Schnegg 1860
		1	— (1484)
Diepflingen	Sch.	1	Em. Rüetschi, Aarau 1880
		1	Em. Rüetschi 1852
Eptingen	Sch.	1	Jak. Keller, Zürich-Unterstrass 1866
	p. K.	1	— 15. Jh.
Eptingen		1	H. Ulr. und Jac. Roth 1665
		1	H. Rüetschi 1930
Eptingen	p. K.	1	— 14. Jh.
		1	Peter Hans Scholer 1459
Eptingen		1	J. Friedr. Weitnauer 1775
		1	H. Rüetschi 1908
Eptingen		4	Em. Rüetschi 1879

Ortschaft	Gebäude	Anzahl	Giesser und Datum	
Ettingen	k. K.	4	Robert, Nancy	1883
	Sch.	1	Em. Rüetschi	1855
Frenkendorf	p. K.	4	H. Rüetschi	1924
Füllinsdorf	Sch.	1	—	—
		1	H. Rüetschi	1925
Gelterkinden	p. K.	1	Seb. und Rud. Rüetschi, Suhr	1822
		5	H. Rüetschi, Aarau	1890
	k. K.	1	H. Ulr. und Jac. Roth	1658
	Sch.	1	Jak. Keller, Zürich-Unterstrass	1875
	(Hist. Mus. Basel)	1	—	(1447)
Giebenach	Sch.	1	H. Rüetschi, Aarau	1915
Häfelfingen	Sch.	1	Em. Rüetschi, Aarau	1867
Hemmiken	Sch.	1	H. Rüetschi	1931
Hölstein	p. K.	1	J. Rüetschi	1841
		1	J. Rüetschi	1846
Kilchberg	p. K.	3	Jak. Keller	1868
Läufelfingen	p. K.	1	—	14. Jh.
		1	—	1485
		1	Jak. Keller	1878
Lampenberg	Pfarrh.	1	J. Friedr. Weitnauer	1762
	Sch.	1	(Jak. Keller?)	
Langenbruck	p. K.	1	Franz Ludw. Kaiser, Solothurn	1828
		3	Em. Rüetschi, Aarau	1884
Schöntal	a. Kloster	1	Joh. Reber, Aarau	15. Jh.
Bärenwil	Gasth.	1	Joh. Ulr. Deck	1833
Lausen	p. K.	3	H. Rüetschi	1924
	(Kant.-Mus. Liestal)	1	—	(14. Jh.)
Lauwil	Sch.	1	H. Rüetschi	1892
Liedertswil	Sch.	1	Em. Rüetschi	1855
Liestal	p. K.	6	H. Rüetschi	1903
	k. K.	4	H. Rüetschi	1923
	Realsch.	1	—	15. Jh.
	Pfrundh.	1	Em. Rüetschi	1853
	(Hist. Mus. Basel)	1	—	(14. Jh.)
	(Hist. Mus. Basel)	1	Martin Hofman und Ulr. Roth	(1612)
Lupsingen	Sch.	1	—	1826
Maisprach	p. K.	1	—	14. Jh.
		1	—	15. Jh.
Münchenstein	p. K.	5	H. Rüetschi	1929
Muttenz	p. K.	1	—	1435
		1	—	1494
		1	Marx Sperle	1571
		1	J. J. Schnegg	1841
		2	H. Rüetschi	1949
	k. K.	2	H. Rüetschi	1889
Nusshof	Sch.	1	Jak. Keller	1875
Oberdorf-St. Peter	p. K.	1	—	1413
		4	Jak. Keller	1877
	Sch.	1	Em. Rüetschi	1857
Oberwil	k. K.	1	J. Friedr. Weitnauer	1789
		2	Fr. und A. Causard, Colmar	1892
	Sch.	1	J. Rüetschi	1940
Oltingen	p. K.	1	H. Rüetschi	1911
		1	—	1440
		1	Hans Meiger v. Weissenburg	1493
		2	H. Rüetschi	1921

Ortschaft	Gebäude	Anzahl	Giesser und Datum	
Ormalingen	p. K.	1	—	14. Jh.
		1	Ludwig Peiger	1487
		1	Marx Sperle	1568
	Sch.	1	J. Rüetschi	1849
Pfeffingen	k. K.	1	Hans Conrad Flach, Schaffhausen	1652
		2	Fr. Robert, Robecourt	1804
Pratteln	p. K.	1	—	14. Jh.
		1	Ludwig Peiger	1884
		1	—	15. Jh.
	k. K.	3	Glockengiesserei Staad, St. Gallen	1935
	Maienfels	1	J. Fried. Weitnauer	1775
Reigoldswil	p. K.	5	H. Rüetschi	1890
	Hof Gorisen	1	J. Friedr. Weitnauer	1791
Reinach	k. K.	4	Em. Rüetschi	1876
	Sch.	1	J. J. Schnegg	1863
Rickenbach	Sch.	1	Em. Rüetschi	1880
Rothenfluh	p. K.	3	Jak. Keller	1875
		1	Friedr. Weitnauer	1777
	Sch.	1	—	—
Rümlingen	p. K.	1	—	14. Jh.
		1	Hans Meier, Solothurn	1520
		1	J. Friedr. und Heinr. Weitnauer	1761
	Pfarrh.	1	H. Heinr. Weitnauer	1730
Schönenbuch	k. K.	1	Goussel, Metz	1858
		1	Gebr. Bender, Thann	1858
		1	H. Rüetschi	1932
Sissach	p. K.	4	Jak. Keller	1888
	k. K.	3	H. Rüetschi	1900
	Ebenrain	1	J. Friedr. Weitnauer	1776
Tecknau	Sch.	1	—	1840
Tenniken	p. K.	1	—	14. Jh.
		1	J. Friedr. Weitnauer	1811
Therwil	k. K.	4	Jak. Keller	1877
	Prim.-Sch.	1	H. Heinr. Weitnauer	1757
Thürnen	Sch.	1	H. Rüetschi	1901
Titterten	p. K.	1	Hans Heinr. Weitnauer	1753
		1	J. Rüetschi	1841
Waldenburg	p. K.	3	J. Rüetschi	1842
		1	Em. Rüetschi	1867
Wintersingen	p. K.	1	—	14. Jh.
		1	—	15. Jh.
Ziefen	p. K.	1	—	1569
		1	H. Heinr. Weitnauer	1701
	Sch.	1	—	1867
	Hof Ebnet	1	—	—
Zunzgen	Sch.	2	J. J. Schnegg	1830
		1	H. Rüetschi	1927

Das vorliegende Verzeichnis, nach Ortschaften alphabetisch geordnet, beschränkt sich auf die numerische Erfassung der Glocken mit Beifügung von Giessernname und Entstehungsdatum, sofern bekannt. Ueber Grösse, Beschriftung und Schmuck, wenigstens der Glocken bis zum Jahre 1850, gibt die Zeitschrift für Archäologie und Kunstgeschichte, Jahrg. 1950, Heft 1, Bescheid.

Möglichste Vollzähligkeit war die Absicht, die aber vielleicht durch Zufall oder ungewolltes Uebersehen trotzdem nicht ganz eingehalten wurde. Einige wenige kleinere Stücke mögen durch die Latten geschlüpft sein, da

nicht nur die Kirchenglocken einbezogen wurden, sondern auch die weniger bekannten Glocken und Glöcklein auf Pfarrhäusern, Schulen, Schlössern und Gutshöfen. Die grosse Mehrzahl wurde vom Verfasser selbst in Augenschein genommen. Für die übrigen war er auf die Auskunft ortskundiger Interessenten oder die Mitteilungen von Giesserfirmen angewiesen, für deren bereitwillige Hilfe hier gedankt sei.

\*



Kreuzigungsrelief der Oltinger Glocke von 1440. Aus Ztschr. f. Archäologie und Kunstgeschichte, Heft 1, 1950.

Von diesen total 246 Glocken sind 121 im 19. Jahrhundert, 65 im halben 20. Jahrhundert und bloss 60 in den fünf dem 19. Jahrhundert vorangehenden Jahrhunderten entstanden, d. h. also fast die Hälfte im 19. Jahrhundert und ungefähr je ein Viertel in den beiden andern genannten Zeitabschnitten.

Von 34 Glocken kennt man den Autor nicht. Die Giesser der übrigen verteilen sich dem Familiennamen nach auf acht in Basel, ebensoviele in andern andern Kantonen und sechs im Ausland (Elsass-Lothringen) beheimatete Geschlechter.

Vorweg ist festzustellen, dass mehr als die Hälfte (124) sämtlicher Glocken des Baselbietes den Werkstätten der aargauischen Firma Rüetschi entstammt. Uns im übrigen bloss auf die Glocken baslerischer Herkunft beziehend, bemerken wir, dass unter den Basler Giessern die Namen Scholer, Peiger, Sperle, Hofmann, Roth, Weitnauer, Deck und Schnegg figurieren. Der Name des um die Wende des 15./16. Jahrhunderts recht ansehnlichen Basler Glockengiessers Hans Rudolf Gowenstein, von dem Glocken in Sempach, St. Urban, Matzendorf, Oensingen und Pieterlen existieren oder unlängst noch existierten, ist heute im Baselbiet auf keiner Glocke mehr zu identifizieren. Ebenso hofft man vergeblich, der Signatur des Baslers Georg von Speier, der nach Wurstisen die 1441 angefertigte Papstglocke im Basler Münster schon 1493 umgegossen haben soll, irgendwo zu begegnen. Als signierte Glocken sind noch vorhanden aus dem 15. Jahrhundert zwei von Ludwig Peiger (Ormalingen und Pratteln), dem Schöpfer der durch Schiller berühmt ge-

wordenen Schaffhauser Glocke. Es ist bereits der zweite uns bekannte Giesser seines Namens. Hatte doch um die Mitte des Jahrhunderts ein Hans Peiger — vermutlich sein Grossvater — jene vorerwähnte Papstglocke geschaffen. Aus dem 16. Jahrhundert besitzen wir zwei signierte Glocken des Marx Sperle (Ormalingen und Muttenz), aus dem 17. vier Rothglocken (Liestal, jetzt Hist. Mus. Basel, Gelterkinden, Buus, Binningen). Es schliessen sich an über das ganze 18. Jahrhundert hinweg und bis ins 19. Jahrhundert hinein 21 Glocken der Firma Weitnauer (Allschwil, Arlesheim, Binningen, Böckten, Bottmingen, Diegten, Läufelfingen, Oberwil, Pratteln, Reigoldswil, Rothenfluh, Rümlingen, Sissach, Tennen, Therwil, Titterten, Ziefen). Zwei Glocken des 19. Jahrhunderts weisen den Familiennamen Deck auf (Bärenwil und Allschwil) und sieben stammen von J. J. Schnegg (Aesch, Augst, Bretzwil, Muttenz, Reinach, Zunzgen), dem letzten Basler Glockengiesser. Mit seinem Tode (nach 1866) hat eine alte Basler Handwerkstradition ihren Abschluss gefunden, deren erste Spuren wir bereits auf einer Glocke zu St. Peter in Zürich aus dem Jahre 1363 finden in dem Giessernamen MAGISTER HENRICVS BASILIENSIS.

## Heimatkundliche Literatur Neuerscheinungen

*Christen Johanna, Der Trumpeter Mathys.* Historisches Heimatspiel, mit Gesang und Tanz. Basel 1947.

An Hand von ausführlichen Aufzeichnungen des Regierungsrates Jakob Christen (1825—1914) wird die Gestalt von Mathias Christen, eines Führers der Trennungskämpfe, mit viel Liebe und Geschick dramatisiert. In 10 Bildern führt die Handlung von der Belagerung Hüningens (1813) über die Kämpfe der Trennungswirren (6 Bilder) zu den Freischarenzügen bis zum Beginn der Revisionsbewegung. Interessante volkskundliche Einzelheiten, zeitgenössische Volks- und politische Lieder und die von der Autorin mit Erfolg gesammelten Volksstänze beleben das Spiel, das für einen gemütlichen Familientag gedacht ist. Vergleiche damit «Allerlei» in Baselbieter Heimatblätter 1948, S. 247 und das Gedicht Traugott Meyers «Üttiger Füüscht» (Baselbieter Heimatblätter 1949, S. 343), das den Vater des «Trumpeter Mathys» als prächtige Kraftnatur schildert. S.

*Wiesner Hans, Das Vereinswesen — Segen oder Fluch?* Hrsg. vom Synodalrat der reform. Kirche Baselland. Pratteln 1948.

Dieser 1948 gedruckte Vortrag des Zeglinger Lehrers H. Wiesner beleuchtet in kritischer, doch wohlwollender Weise das Vereinsleben des Basellandes. Angefangen mit den Statuten, überleitend zum «Training», den Uebungen, werden anschliessend besonders die Anlässe, die unvermeidlichen Feste mit Recht scharf «unter die Lupe» genommen. Dann aber wird gezeigt, wie im kleinsten Dörflein der Verein eine schöne, kulturelle Aufgabe erfüllen kann, wenn er von Leuten geleitet wird, deren Qualität auf geistigem Gebiet liegt, von Leuten «die noch den Blick haben für den ganzen Menschen und seine Bedürfnisse, die das Vereinsziel dem Menschen unterordnen und nicht den Menschen dem Verein.»

Die mutige und ermutigende Schrift gehört in die Hände aller Vereinsvorstände — vom Dorf — zum Bezirk — bis zum Kantonalvorstand —, damit endlich die Auswüchse des Vereinsleben von gutgesinnten und zugleich couragierten Mitgliedern auf das richtige Mass beschnitten werden können. S.

*30. Jahresbericht der Öffentlichen Basler Denkmalpflege und des Stadt- und Münstermuseums im Kleinen Klingental.* Basel 1949.

Der gut illustrierte Bericht enthält auch über das Baselland Wissenswertes. Wir vernehmen von der Tätigkeit des Burgenkomitees Baselland. Im Schloss Bottmingen wurde die Basellbieterstube mit Skizzen Karl Jauslins aus dem Besitz der Gemeinde Muttenz ausgestattet. — Vom Schloss Ebenrain bei Sissach erfahren wir, dass leider eine Verunstaltung des schönen Parkes durch Wohnbauten erfolgt ist. Es wird die Aufgabe der Behörden sein, künftige Bauern in der Umgebung nur zu bewilligen, wenn sie das Schlossareal nicht beeinträchtigen. S.

*100 Jahre Basellandschaftliche Hypothekenbank, 1849—1949.* Liestal 1949.

Eine vorzüglich ausgestattete Jubiläumsschrift, die für die erfreuliche Entwicklung dieser ältesten Baselbieter Grossbank Zeugnis ablegt. Der geschichtliche Teil wurde von Dr. O. Reb-